

# CDU drückt aufs Gaspedal

**GOLDENER HAHN** Naumburger Ratsfraktion will jetzigen Theater-Standort sanieren.

VON HARALD BOLTZE

**NAUMBURG** - Die Diskussion über einen neuen Standort für das Theater Naumburg ist in den vergangenen Jahren zwar zuweilen intensiv geführt worden, doch ein Fortschritt ist bislang nicht zu erkennen. Nun aber will die CDU-Fraktion im Naumburger Gemeinderat auf das Gaspedal drücken. Vom Fraktionsvorstand abegesenet wurde ein Antrag, der auf die Sanierung des jetzigen, maroden Standortes, dem „Goldenen Hahn“ am Saltor, abzielt.

In der Begründung dazu heißt es: „Seit mehr als fünf Jahren werden als Theaterstandorte zwei Liegenschaften in der Stadt diskutiert. Neben der bisherigen das ehemalige Schwurgerichtsgebäude auf dem Gelände der ehemaligen JVA. Das JVA-Gelände ist noch im Eigentum des Landes. Ein Erwerb durch die Stadt und eine Nutzungskonzeption sind nicht in Sicht. Die bisherige Lie-

genschaft am Saltor und die angrenzenden Grundstücke sind städtisches Eigentum. Intendant Stefan Neugebauer hat mehrfach zum Ausdruck gebracht, er und das Ensemble könnten mit einer Spielstätte am bisherigen Ort gut zurechtkommen.“

Der Antrag der CDU, der auch bereits den anderen Ratsfraktionen zur Kenntnisnahme zugegangen ist, soll in der Dezember-sitzung des Gemeinderates eingebracht werden. Bestandteil ist zudem die Aufforderung an die Stadtverwaltung, einen Finanzierungsplan zu erstellen. Dieser könnte sich für das millionenschwere Projekt womöglich einfacher gestalten, als man das erwarten würde. Aus Magdeburg wird mit Fördermitteln frohlockt, der Eigenanteil der Stadt könnte durch eine Geldspritze des Kreises aus den „Lützen-Millionen“ abgedeckt werden.

Jedoch scheint die CDU wenig Vertrauen in die Naumburger

Stadtverwaltung und dessen Bauamt zu haben. „Größe und zu erwartende Schwierigkeiten bei der Sanierung eines Theaters lassen es angezeigt sein, einen Projektmanager zu bestellen. Das hat sich etwa beim Bau des Besucherempfangszentrums in Schulpforta bewährt“, heißt es. Außer-



„Man sollte die historische Chance nutzen.“

**Stefan Neugebauer**  
Intendant Theater Naumburg

FOTO: T. BIEL

dem soll laut dem Papier ein Sonderausschuss im Gemeinderat für dieses Projekt gebildet werden.

Die Idee, den jetzigen Theaterstandort zu sanieren und in seiner Größe in etwa zu belassen, gefällt auch dem Intendanten Stefan Neugebauer. „Das ehemalige JVA-Gelände bietet wohl zu viele Unwägbarkeiten. Deshalb sollte man die historische Chance, da ja anscheinend das Geld vorhanden ist, nun für den Goldenen Hahn nutzen“, meinte er auf Anfrage von Tageblatt/MZ.

Geklärt werden müsste natürlich, wohin das Theater während der Bautätigkeit umziehen würde. „Interimsspielorte während der Bauphase sind erforderlich. Es sollte möglich sein, diese in der Stadt, in Schulpforta und in Bad Kösen zu finden“, heißt es von der CDU. Und auch Stefan Neugebauer hat sich dazu bereits Gedanken gemacht. Sein Vorschlag: eine zeitweilige Nutzung des „Alten Schlachthofes“